

NIEDERSCHRIFT

über die öffentliche 6. Sitzung des Ausschusses für Ordnung, Feuerwehr, Umwelt, Seen und Tourismus der Gemeinde Schkopau am 17.11.2015

Ausschuss für Ordnung,
Feuerwehr, Umwelt, Seen und
Tourismus

Schkopau, 24.11.2015

Sitzung am: 17.11.2015
Beginn: 18:30 Uhr
Ende: 21:15 Uhr
Ort, Raum: 06258 Schkopau, Schulstraße 18, Bürgerhaus, Ratssaal

Anwesenheit: siehe Anwesenheitsliste

Tagesordnung:

I. Öffentlicher Teil

- TOP 1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung und der anwesenden Mitglieder des Ausschusses für Ordnung, Feuerwehr, Umwelt, Seen und Tourismus
- TOP 2. Entscheidung über Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung
- TOP 3. Einwohnerfragestunde
- TOP 4. Entscheidung über Einwendungen zur öffentlichen Niederschrift und Feststellung der öffentlichen Niederschrift der 5. Sitzung vom 01.09.2015
- TOP 5. Richtlinie zur Bezuschussung der Kastration von zugelaufenen wilden, herrenlosen Katzen und Kater
- TOP 6. Erläuterung zum Entwurf des erarbeiteten Brandschutzbedarfsplanes und der Risikoanalyse für die Gemeinde Schkopau - Gast: Herr Möbius, Ing.- Büro Hahn
- TOP 7. Information zum aktuellen Stand der Bearbeitung des Antrages auf Erlass einer Allgemeinverfügung zur Regelung des Gemeingebrauchs vom 15.06.2015
- TOP 8. Erörterung der Stellungnahme der Gemeinde zum Schreiben des Landkreises vom 15.09.2015 zu den Bauvoranfragen der Gemeinde vom 15.06.2015
- TOP 9. Information über die Vorstellungen des Landkreises zur Ausweisung eines geschützten Landschaftsbestandteils (gLB) am Südufer des Wallendorfer See's
- TOP 10. Information über Erfahrungen der Parkplatzbewirtschaftung am Wallendorfer See (Ortschaft Burgliebenau)
- TOP 11. Vorstellung der Haushaltsansätze für die Bereiche Feuerwehr, Seen und Tourismus für das Haushaltsjahr 2016
- TOP 12. Informationen der Verwaltung
- TOP 13. Anfragen und Anregungen

Sitzungsverlauf:

I. Öffentlicher Teil

- TOP 1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung und der anwesenden Mitglieder des Ausschusses für Ordnung, Feuerwehr, Umwelt, Seen und Tourismus**

NIEDERSCHRIFT

über die öffentliche 6. Sitzung des Ausschusses für Ordnung, Feuerwehr, Umwelt, Seen und Tourismus der Gemeinde Schkopau am 17.11.2015

Herr Pomian eröffnet um 18:30 Uhr die Sitzung und begrüßt die Anwesenden, einschließlich des etwas später erscheinenden Vertreters der Presse.

TOP 2. Entscheidung über Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung

Änderungsanträge werden nicht gestellt. Nach vorliegender Tagesordnung wird verfahren.

TOP 3. Einwohnerfragestunde

Um 18:33 Uhr wird die Einwohnerfragestunde eröffnet.

Herr Gasch berichtet, dass ab 18.11.2015 die L170 zwischen Raßnitz und Ermlitz gesperrt sein soll und der Verkehr über Röglitz umgeleitet wird. Er fragt, wann und wo welcher Bus fährt. Die PNVG hat noch keine entsprechenden Aushänge veranlasst.

Frau Ewald berichtet, dass auf telefonische Rücksprache das Busunternehmen keine Auskunft geben konnte. Wann die Schulbusse fahren, hat ihr das Gymnasium der Tochter mitgeteilt.

Herr Schmidt informiert, dass alle Ortsteile per E-Mail von ihm informiert wurden. Der Umleitungsverkehr wurde bekannt gegeben. Die Busse fahren wie immer. Es sollen Kleinbusse zum Einsatz kommen, die von Röglitz über den Unterberg Richtung Ermlitz fahren. Bei einem Wintereinbruch mit Schnee wird die Baustelle so hergerichtet, dass die Straße wieder befahrbar ist.

Herr Pöttsch hat 3 Dinge, die ihn bewegen:

1. Als Veranstalter einer Sportveranstaltung im September möchte er der FFW Lochau seinen Dank aussprechen für die hervorragende Unterstützung.
2. Er empfindet es als Gefahr, dass Ampeln im Bereich der Einfahrt Osendorf zur Regattastrecke aufgestellt sind und in der Straße davor nicht.
3. Als Vertreter der Gemeinde im WAZV Saalkreis hat er eine Einladung zur Verbandsversammlung am 30.11.2015 erhalten. Auf der Tagesordnung steht die Beschlussfassung zum Preisblatt Trinkwasser.

Herr Haufe antwortet, dass der Bereich Osendorf zu Halle gehört und nicht zur Gemeinde. Er wird aber das Anliegen an die Verkehrsbehörde weiterleiten.

Zur Verbandsversammlung des WAZV mit Beschlussfassung Preisblatt hat es bereits einen regen Schriftwechsel und Meinungsaustausch zwischen ihm und dem Verbandsgeschäftsführer gegeben. Er bittet Herrn Pöttsch, den Antrag zu stellen, den entsprechenden TOP von der Tagesordnung zu nehmen und, falls diesem Antrag nicht entsprochen wird, dem Preisblatt Trinkwasser keine Zustimmung zu erteilen. Herr Haufe kann sich des Eindrucks nicht erwehren, dass die Dinge, die die Gemeinde in der Vergangenheit kritisiert hat, vorsätzlich vom WAZV wiederholt werden.

Die Einwohnerfragestunde ist um 18:42 Uhr beendet.

TOP 4. Entscheidung über Einwendungen zur öffentlichen Niederschrift und Feststellung der öffentlichen Niederschrift der 5. Sitzung vom 01.09.2015

NIEDERSCHRIFT

über die öffentliche 6. Sitzung des Ausschusses für Ordnung, Feuerwehr, Umwelt, Seen und Tourismus der Gemeinde Schkopau am 17.11.2015

Herr Sachse bittet darum, den Anhang zur Niederschrift zu „reparieren“. Er ist von schlechter Qualität und nicht lesbar.

Herr Trisch bittet darum auf S. 3 im 2. Absatz die in Klammern stehende Wortgruppe sogenannte „Grüne Wiese“ zu streichen. Das ist ein Missverständnis.

Herr Pomian fragt, ob zur Aussage von Herrn Gasch in TOP 3 bezüglich Ölfilm und wilder Müllkippe eine Überprüfung stattgefunden hat. Herr Schmidt informiert, dass es diesbezüglich keine Feststellungen gibt.

Herr Pomian stellt an Herrn Haufe die Frage, ob es bereits Aussagen zu den evtl. geplanten Polderflächen gibt. Herr Haufe informiert, dass man sich noch bis Jahresende gedulden muss. Wenn bis dahin nichts vorliegt, wird die Verwaltung eine Sachstandsanfrage an den Landesbetrieb für Hochwasserschutz und Wasserwirtschaft Sachsen Anhalt stellen.

Die Niederschrift wird mit den Änderungen und Hinweisen zur Anlage genehmigt.

TOP 5. Richtlinie zur Bezuschussung der Kastration von zugelaufenen wilden, herrenlosen Katzen und Kater Vorlage: IV/077/2015

Herr Schmidt berichtet, dass die bisherige Richtlinie am 31.12.2015 ihre Gültigkeit verliert. Die Bürger der Gemeinde zeigen durch ihr Verhalten, dass diese Regelung zur Einhaltung der Katzenpopulation angenommen wird.

Frau Ewald fragt, ob man nicht eine automatische Verlängerung in die Richtlinie aufnehmen kann.

Herr Haufe erläutert, dass die Gemeinde jährlich prüft, ob Bedarf besteht und ob die Haushaltslage es erlaubt.

Beschlussvorschlag:

Die Mitglieder des Ausschusses beraten und empfehlen in der Sitzung am 17.11.2015, die Richtlinie zur Bezuschussung der Kastration von zugelaufenen wilden, herrenlosen Katzen und Kater auch für das Jahr 2016 dem Gemeinderat zur Beschlussfassung vorzulegen.

Abstimmungsergebnis:

gesetzliche Mitgliederzahl:	7
davon anwesend:	6
Ja-Stimmen:	5
Nein-Stimmen:	0
Stimmenthaltung:	1
ausgeschlossene Gemeinderäte:	0

Gemäß § 33 des Kommunalverfassungsgesetzes (KVG LSA) ist kein Mitglied des Ausschusses von der Beratung und Abstimmung ausgeschlossen.

NIEDERSCHRIFT

über die öffentliche 6. Sitzung des Ausschusses für Ordnung, Feuerwehr, Umwelt, Seen und Tourismus der Gemeinde Schkopau am 17.11.2015

TOP 6. Erläuterung zum Entwurf des erarbeiteten Brandschutzbedarfsplanes und der Risikoanalyse für die Gemeinde Schkopau - Gast: Herr Möbius, Ing.-Büro Hahn

Herr Schmidt erklärt, dass der vorliegende Plan ein Entwurf ist. Einige Daten stehen noch nicht drin. Manche Rückmeldungen der Wehrleitungen sind nicht rechtzeitig eingegangen. Das Dokument war bereits gedruckt, so dass nicht alle Zuarbeiten eingearbeitet werden konnten.

Herr Möbius vom Ingenieurbüro Hahn stellt 7 Eckdaten vor.

Ausschussmitglieder, sachkundige Einwohner und Ortsbürgermeister bemängeln, dass Zuarbeiten, die zum Teil mehrfach geleistet wurden, in dem Dokument keine Beachtung finden. Ortswehrleiter wurden nur zu statistischen Angaben von der Verwaltung abgefragt. Das Dokument im Ganzen wurde ihnen nicht vorgelegt. Auch die Dinge, die in der letzten Ausschuss-Sitzung besprochen wurden, finden sich im Dokument nicht wieder.

Herr Haufe beantragt um 19:11 Uhr eine Auszeit. Um 19:18 Uhr wird die Sitzung fortgesetzt. Herr Schmidt beantragt, den TOP von der Tagesordnung zu streichen. Es wird in der kommenden Woche eine Beratung mit der Gemeindeführung geben. In der nächsten Ausschuss-Sitzung wird ein aktueller und überarbeiteter Entwurf vorgelegt werden.

TOP 7. Information zum aktuellen Stand der Bearbeitung des Antrages auf Erlass einer Allgemeinverfügung zur Regelung des Gemeingebrauchs vom 15.06.2015

Herr Haufe führt aus:

Die Anfragen wurden vom Landkreis bearbeitet. Es gab verschiedene Beratungen mit der Lausitzer Mitteldeutschen Bergbau- und Verwaltungsgesellschaft mbH (LMBV), dem Landesverwaltungsamt und dem Landesamt für Geologie und Bergwesen (LAGB). Im Einvernehmen werden die Zustimmungen auch ohne einen Planfeststellungsbeschluss genehmigt.

Text- und Kartenwerk erhält die Gemeinde zur Anhörung, um Baden, Surfen, das Befahren mit kleinen Booten – wie beantragt – zuzulassen. Herr Haufe rechnet damit, Anfang des Jahres zur Anhörung öffentlicher Belange gehört zu werden. Es ist demnächst vorgesehen, mit den Ortsbürgermeistern Gespräche zu führen, was an welchem Strandabschnitt zugelassen wird. Eine Badeordnung wird erlassen werden müssen. In den HH müssen Mittel eingestellt werden für die Ausstattung der Badestellen (Sand, Schilder, Bojen usw.). Um eine gewisse Grundordnung herzustellen, wird ein Team (3 Bufdi + 1 Angestellter) personell aufgestellt werden

TOP 8. Erörterung der Stellungnahme der Gemeinde zum Schreiben des Landkreises vom 15.09.2015 zu den Bauvoranfragen der Gemeinde vom 15.06.2015

Der Landkreis hat auf die Bauvoranfragen (Schaffung eines Standortes für den Seesportverein, bewirtschafteter Parkplatz sowie Beachvolleyballplatz am Südufer des Wallendorfer Sees) im Wege der Anhörung mitgeteilt, dass er gedenkt, diese abzulehnen. Als

NIEDERSCHRIFT

über die öffentliche 6. Sitzung des Ausschusses für Ordnung, Feuerwehr, Umwelt, Seen und Tourismus der Gemeinde Schkopau am 17.11.2015

Begründung wurde angeführt, dass die Vorhaben im Außenbereich liegen und somit kein Privilegierungstatbestand vorliegt. Weiterhin stünden naturschutzrechtliche Belange dem entgegen.

Die Gemeinde hat eine Stellungnahme dazu erarbeitet, die an die Ausschuss-Mitglieder im Entwurf versandt wurde. Wenn der Ausschuss diesem Schreiben zustimmt, würde er es unterschreiben und versenden.

Herr Bechyne fragt sich, wozu die Gemeinde einen Masterplan hat. Im Vorfeld sollten Sondierungsgespräche stattfinden. Von der Verwaltung erwartet er, dass eine gewisse Grundlagenkenntnis vorhanden ist.

Herr Pomian meint, dass sich die Verwaltung und der Bürgermeister so verhalten haben, wie es verwaltungsrechtlich notwendig ist. Man kann und muss nicht gleich alles akzeptieren. Es wird weitere Gespräche geben.

Herr Haufe schildert, dass mit dem Masterplan im Wesentlichen Wünsche formuliert sind. Jetzt kommt es darauf an, was davon umsetzbar ist und genehmigt wird und was nicht. Die Flächen um die Seen liegen im LSG. Die Gemeinde muss Kompromisse eingehen. Das sind ganz normale Verwaltungsvorgänge.

Herr Wilhelm meint, dass es vorauszusehen war, dass das Umweltamt interveniert. Es gibt einen Teilentwicklungsplan. Alles andere hat sich dem unterzuordnen – ähnlich wie bei einem Leitbild. Er ist gespannt auf das Ergebnis.

Herr Sachse bekundet, dass der Ausschuss weiter daran arbeiten sollte, bestimmte Zuarbeiten zu leisten und der Verwaltung das notwendige Vertrauen zu schenken. Nur in einer Zusammenarbeit kann etwas erreicht werden.

Herr Lehmann fragt, ob es Sinn macht, dass sich die Gemeinde gesprächsbereit zeigt oder ob es besser ist, abzuwarten.

Herr Haufe teilt mit, dass die Gemeinde Schritt für Schritt vorgeht. Man könnte in den Schreiben den Hinweis anfügen, dass die Gemeinde gesprächsbereit ist und Verhandlungsmöglichkeiten sieht.

Herr Pomian lässt den Ausschuss abstimmen, ob die Verwaltung das Schreiben versenden soll.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen: 6

Nein-Stimmen: 0

Enthaltungen: 0

TOP 9. Information über die Vorstellungen des Landkreises zur Ausweisung eines geschützten Landschaftsbestandteils (gLB) am Südufer des Wallendorfer Sees

Herr Schneider führt aus:

Aufgrund der besonderen Bereiche am Wallendorfer See (Inseln und Flachwasser) will der Landkreis dort einen „geschützten Landschaftsbestandteil“ ausweisen. Im I. Quartal 2016 soll ein Entwurf vorliegen, welcher den Trägern öffentlicher Belange zugeleitet wird. Der Landkreis wäre dann in der Pflicht, Kontrollen, die Aufstellung von Bojen, Schildern usw. selbst vorzunehmen.

Herr Pomian meint, dass ein geschützter Landschaftsbereich besser ist als ein großflächiges Naturschutzgebiet. Der Standbereich befindet sich in ca. 50-60 m Entfernung von dem geplanten geschützten Bereich.

NIEDERSCHRIFT

über die öffentliche 6. Sitzung des Ausschusses für Ordnung, Feuerwehr, Umwelt, Seen und Tourismus der Gemeinde Schkopau am 17.11.2015

Herr Haufe informiert, dass die Angelegenheit bereits vor der Beschlussfassung des Masterplanes schon einmal aufgegriffen wurde. Die jetzige Ausweisung eines geschützten Landschaftsbereiches ist eine Verhandlungsbasis für die Gemeinde. Für geschützte Bereiche ist der Landkreis verantwortlich und es entstehen für die Gemeinde keine Kosten.

TOP 10. Information über Erfahrungen der Parkplatzbewirtschaftung am Wallendorfer See (Ortschaft Burgliebenau)

Herr Schmidt führt aus:

Im Saale-Elster-Luppe-Auen-Kurier und auf der Internetpräsenz der Gemeinde Schkopau wurde eine Interessenabfrage gestartet. Dafür gab es einen Bewerber aus dem Ortsteil Burgliebenau. Mit ihm wurde ein befristeter Pachtvertrag bis 31.12.2015 abgeschlossen. Der Betreiber bewirtschaftet den Parkplatz in der Zeit von 9:00 bis 21:00 Uhr. Danach werden die Schranken geschlossen. Er sorgt für Ordnung und Sauberkeit auf und um den Parkplatz. Die Parkgebühr beträgt 0,50 € pro Stunde bzw. 5,00 € am Tag. Angler bekommen eine Tageskarte für 2,00 €.

Bis Jahresende soll ein Erörterungsgespräch zwischen dem Bewerber, dem Bürgermeister und dem Ortsbürgermeister stattfinden. Bis jetzt gibt es überwiegend positive Rückmeldungen. Es zeichnet sich ab, dass der Pachtvertrag verlängert wird.

TOP 11. Vorstellung der Haushaltsansätze für die Bereiche Feuerwehr, Seen und Tourismus für das Haushaltsjahr 2016

Herr Schmidt nennt einige Eckdaten:

Einnahmen Pacht Angler	12,5 T€
Einnahmen Verpachtung Weideflächen	9,0 T€
Einnahmen Jagdpacht und Parkplatzbewirtschaftung	22,3 T€
Ausgaben Anschaffung für Sitzgruppen	7,7 T€

Herr Haufe macht Ausführungen zur Feuerwehr:

Die HH-Entwicklung zeigt über die Jahre einen stetigen Anstieg für diese Pflichtaufgabe:

2013:	512 T€
2014:	510 T€
2015:	698 T€
2016:	748 T€

Er benennt folgende Eckdaten:

- Anschaffung eines Löschfahrzeuges für Burgliebenau als Ersatz für 2 andere Fahrzeuge sowie Anschaffung eines Einsatzleitwagens für die Gemeindeführung (ges. 352 T€).
Die Ortswehrleitung Schkopau verzichtet bei Anschaffung und Einsatz eines Einsatzleitwagens auf einen MTW.
- Anschaffung eines Schlauchbootes für Raßnitz (2 T€)

Folgende kleinere Anschaffungen sind geplant:

- 3 neue Garderoben für Ermlitz (2,2 T€)
- Rollcontainer für Raßnitz (1,4 T€)

NIEDERSCHRIFT

über die öffentliche 6. Sitzung des Ausschusses für Ordnung, Feuerwehr, Umwelt, Seen und Tourismus der Gemeinde Schkopau am 17.11.2015

- Ausrüstung für Neubau Gerätehaus Dörstewitz (1,4 T€)
- Weiteres Ausrüstungsmaterial (30 T€), davon 6 T€ für digitale Funktechnik

Geräte mit einer Investitionssumme von mehr als 1.000 €:

- Versch. Ausrüstungsmaterial ges. 51,7 T€, davon 27,3 T€ für digitale Funktechnik (alle Fahrzeuge werden damit ausgestattet, in neuen bereits enthalten)

Sonstige Maßnahmen:

- Neubau Hydranten 4 T€
- Neubau Sirene Raßnitz 12 T€
- Abgasabsaugerinnenrichtungen 50 T€ (Auflage Gewerbeamt)
- Dienst- und Schutzkleidung 41,6 T€ (Ausrüstung eines FFw-Mannes kostet 1,3 T€, ein Helm allein bereits 500 €)
- Aus- und Fortbildung 13 T€ (u.a. Fahrschule für Führerschein Klasse C 2,6 T€ pro Person)

IT-Technik ist eine gesonderte Position. Herr Casper arbeitet mit Hochdruck an der Umsetzung. Die Verwaltung bemüht sich um Aufstellung eines Umsetzers auf einem hohen Gebäude in der Gemeinde.

Die Abschreibungsfristen für Feuerwehrfahrzeuge sind meist nicht so lang, wie deren eigentliche Betriebsdauer.

In den Haushalt eingearbeitet werden müssen noch Investitionen an den Seen, wie die Markierung von Badestellen oder die Einrichtung des Teams Seen und Umwelt, welches überwiegend in Hohenweiden zum Einsatz kommt.

TOP 12. Informationen der Verwaltung

- Herr Haufe teilt mit, dass die Äußerungen des Wasserwehrleiters in der Mitgliederversammlung am 13.11.2015 Fragen aufgeworfen haben, mit der sich die Gemeinde auseinandersetzen muss.

Herr Schmidt schlägt vor:

- In Ermlitz gibt es einen Rettungshundestaffel e.V.. Diese hat sich mehrfach um eine Kooperation mit der Gemeinde bemüht. Die Rettungshundestaffel soll in die FFw integriert und in § 6 der Feuerwehrsatzung aufgenommen werden.
- Er schlägt weiter vor, den Kinder- und Jugendwart der Feuerwehren Schkopau als Obmann in die Satzung einzubinden.
- Es muss eine Regelung gefunden werden hinsichtlich der Problematik Presse. Was derzeit auf Facebook geschieht, tut weder der Gemeinde noch der Feuerwehr gut. In der kommenden Sitzung soll darüber diskutiert werden – auch um die Kameraden zu schützen.

Diese 3 Punkte wird er mit der Gemeindeführung vorbereiten und sie in die Feuerwehrsatzung einarbeiten.

Frau Ewald fragt, ob die Rettungshundestaffel Kosten verursacht. Herr Schmidt bekundet, dass das noch ausdiskutiert werden muss. Herr Balzer meint, dass es ein selbst tragender Verein ist. Es entstehen jedoch Kosten, die für jedes FFw-Mitglied auch entstehen – 1.300 €.

NIEDERSCHRIFT

über die öffentliche 6. Sitzung des Ausschusses für Ordnung, Feuerwehr, Umwelt, Seen und Tourismus der Gemeinde Schkopau am 17.11.2015

Herr Meyer fragt, wie mit der Veröffentlichung des Merkblattes zu Hepatitis A und B umgegangen werden soll

Herr Haufe informiert, dass 140 Kameraden noch nicht geimpft wurden. Kostenpunkt pro Impfung sind 220 €, 3 Impfungen für einen ausreichenden Schutz sind notwendig. Die 1. und 2. Impfung könnte aufgrund eines HH-Restes mit 30 Kameraden durchgeführt werden. Die Gemeinde schafft es nicht, alle 140 Kameraden auf einmal zu impfen, sondern nur Schritt für Schritt ab kommenden Jahr.

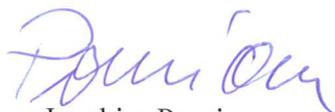
Die Ärztin hier im Hause würde die Impfungen vornehmen. Herr Schmidt hat leider keine Rückmeldungen auf seine Anforderung von den Wehren erhalten.

TOP 13. Anfragen und Anregungen

Frau Ewald erkundigt sich zur Nachfrage für Schrankenschlüssel und Genehmigung von Feuerwerken. Herr Schneider gibt Auskunft, dass die Schlüsselnachfrage gegen Null tendiert. Herr Schmidt teilt mit, dass bei Genehmigungen für Feuerwerke die Bürgerbüros von ihm per E-Mail in Kenntnis gesetzt werden.

Herr Bechyne fragt, ob es Hinweise zum Betrieb von sog. Drohnen gibt. Herr Haufe antwortet, dass in bestimmtem Umfang das Benutzen von Drohnen genehmigungsfrei ist.

Herr Gasch kann im HH-Planentwurf nichts zu einer Verkehrsgeschwindigkeitsanzeige finden. Herr Haufe informiert, dass dieses auch nicht im Plan enthalten ist. Es soll für die nicht enden wollende Wunschliste ins Protokoll aufgenommen werden.



Hans-Joachim Pomian
Vorsitzender



Martina Thomas
Protokollantin